



8,362: Empirische Politikforschung in der Praxis

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 4

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
8,362,1.00 Empirische Politikforschung in der Praxis	Deutsch	Longchamp Claude

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Veranstaltungs-Inhalt

Was ist empirische Forschung?

Wer betreibt Politikforschung?

Was ist an der Politikforschung in der Praxis besonders?

1. Wissenschaftstheorie/empirische Sozialforschung
2. Wahlforschung
3. Abstimmungsforschung

Veranstaltungs-Struktur

Veranstaltung à 4 Stunden im zweiwöchigen Rhythmus.

Veranstaltungs-Literatur

"Empirische Politikforschung in Theorie und Praxis", Literatur

Wissenschaftstheorie/empirische Sozialforschung:

BLAIKIE, N.: Designing Social Research. The Logic of Anticipation. Cambridge (Polity Press) 2000.

DIEKMANN, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek (Rowohlt) 1995.

De VAUS, D.: Surveys in Social Research. London (Routledge) 2002.

Wahlforschung:

Allgemein:

FALTER, J.W. und SCHOEN, H. (Hrsg.): Handbuch Wahlforschung. Wiesbaden (VS Verlag) 2005.

ROTH, D.: Empirische Wahlforschung. Ursprung, Theorien, Instrumente und Methoden. Wiesbaden (VS Verlag) 2006.

DALTON, R.J. (2006): Citizen Politics. Public Opinion and Political Parties in Advanced Industrial Democracies. Washington DC (CQ Press).

Hintergrund:

das mikrosoziologische Modell:

LAZARFELD, P.F., BERELSON, B. und GAUDET, H.: Wahlen und Wähler. Berlin (Luchterhand) 1969.

das makrosoziologische Modell:

LIPSET, S.M. and ROKKAN, S. (Hrsg.): Party Systems and Voter Alignments. New York (Free Press) 1967.

das sozialpsychologische Modell:

CAMPBELL, A., CONVERSE, P.E., MILLER, W.E. and STOKES, D.E.: The American Voter. Chicago (University of Chicago Press) 1960.

MILLER, W.E. and SHANKS, J.M.: The New American Voter. Cambridge, Mass. (Harvard University Press) 1996.

das rational choice Modell:

DOWNS, A.: Ökonomische Theorie der Demokratie. Tübingen 1986.

Abstimmungsforschung:

LONGCHAMP, C.: *Prädisposition, Disposition und Entscheidung. Meinungsbildung zu Volksabstimmungen*. In: DONGES, P. (Hrsg.): Politische Kommunikation in der Schweiz. Bern, Stuttgart, Wien 2005: pp.197-213.

LONGCHAMP, C.: *Meinungsbildung als Meinungsverstärkung, Meinungsaufbau oder Meinungswandel? Zum Prozess der Entscheidungsfindung der stimmenden Bevölkerung in der direkten Demokratie der Schweiz*. In: BLUM, R., GYSIN, N. und MEIER, P. (Hrsg.): Wes Land ich bin, des Lied ich sing? Medien und politische Kultur. Bern, Stuttgart, Wien 2006

KRIESI, H.: *Ciyoenneté et démocratie directe*. Zurich (Seismo) 1993.

KRIESI, H.: Direct Democratic Choice. The Swiss Experience. Lanham, MD (Lexington Books) 2005.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - aktive Teilnahme (20%)

Bemerkung: die Teilnahme an den Sitzungen ist verpflichtend

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (80%)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Der Leistungsnachweis für diesen Kurs setzt sich aus drei Elementen zusammen:

1. aktive Teilnahme am Kurs

2. Arbeitspapier
3. Präsentation des Arbeitspapiers

Arbeitspapiere enthalten in der Regel

- ein Abstrakt,
- einen informativen Titel
- eine (präzisierte) Fragestellung,
- die Operationalisierungen
- die Fälle/Daten
- die Datenanalysen (insbesondere die entscheidende Statistik)
- Diskussion der Hypothese(n)
- die Skizze der Synthesen mit Ausblick auf kommende Arbeitsschritte

Ihr Arbeitspapier in diesem Kurs

- Sie behandeln ein Thema der Politikforschung.
- Die Behandlung des Themas erfolgt nach den Grundsätzen der empirischen Wissenschaften.
- Sie zeigen im Idealfall auf, was das Ergebnis der Forschung für die Praxis bedeutet.

Prüfungs-Literatur

.....
siehe Literaturliste (plus themenspezifische Literatur der zu verfassenden Arbeit)

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 19. Januar 2010

Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 22. März 2010

Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 12. April 2010

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.